

DR. RAINER E. LOTZ

JEAN PAUL STR. 6 * 53173 BONN * TEL:+49(0)228-352808 * FAX:+49(0)228-365142 * GERMANY
email: birgit-lotz-verlag@gmx.de * WEB: <http://www.lotz-verlag.de>

Sammler und Internet

**Vortrag aus Anlaß der Jahresversammlung der Ländergruppe
Deutschland/Deutschschweiz der Internationalen Vereinigung der Schall- und
audiovisuellen Archive,
Leipzig, 20-24.09.2000**

Ein Sammler wird gemeinhin definiert als ein Mensch, der jede Technologie ablehnt, die über die Handkurbel eines Grammophons hinausgeht. Die Zeiten ändern sich, und wir uns mit ihnen. Auch die Sammler beginnen, sich mit dem Zeitalter des Internets zu arrangieren und dessen unbestreitbaren Vorzüge zu nutzen.

Welches sind die Grundbedürfnisse eines Sammlers, speziell eines Schallplatten-Sammlers?

=>**Anschaffung** / Bezugsquellennachweis

- alte Platten (78er, LPs, Singles)
- im Handel befindliche Platten (CDs)
- Neue Bücher
- Antiquarische Bücher

=>**Information**

- Allgemeine Literatur
- Discographien
- Hintergrundinformationen
- Labels und Covers

=>**Gedankenaustausch** mit Gleichgesinnten

- Chat
- Vereine
- Institutionen

=>**Musikgenuss** / Sound Files

=>**Verwaltung** der Sammlung / Datenbanken

Das Internet ist eine große Hilfe: blitzschnell, weltweit, umfassend, preiswert und weitgehend monolingual (Englisch ist die Sprache des Internets). Besonders hilfreiche Einrichtungen des Internets sind

- Suchmaschinen und
- Links.

Allgemeine Bemerkungen zu Suchmaschinen

Zunächst ein paar allgemeine Bemerkungen zu Suchmaschinen. Wer sich einen Überblick verschaffen möchte, der kann die **Suchmaschine für Suchmaschinen** einsetzen:

www.klug-suchen.de.

Jetzt aber ist guter Rat teuer; denn welche ist die beste für meine Bedürfnisse? Hier hilft nur: ausprobieren oder andere erfahrene Nutzer fragen. Ich selbst habe sehr gute Erfahrungen gemacht mit

www.metager.de

Dies ist die **größte deutsche Megasuchmaschine**. Unter den vielen allgemeinen Suchmaschinen kann ich aus eigener Erfahrung Google und Dogpile empfehlen:

www.google.com bzw

www.dogpile.com.

Google ist besonders gut beim Suchen von Namen und ist zB im Hinblick auf Jazzinformationen einsame Spitze! Dogpile ordnet sehr gut und trifft offenbar spezifisch. Neben den allgemeinen Suchmaschinen gibt es auch **spezialisierte Suchmaschinen**. Ich möchte nur einige exemplarisch benennen:

www.fireball.de (Musik, CDs)

www.amazon.com (Bücher, CDs)

www.zvab.de (Zentrales Verzeichnis antiquarischer Bücher)

www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html (Bibliotheks-Kataloge, auch: Verzeichnis lieferbarer Bücher)

www.infoball.de (Thematische Buch-Recherche)

Die Suchmaschinen sind relativ einfach zu bedienen, bieten aber auch besondere Suchfunktionen für Fortgeschrittene. Auch der mit dem Internet unerfahrene Nutzer wird schnell vorankommen: Tippen Sie in das Fenster ein Stichwort ein, das Ihnen besonders am Herzen liegt - etwa „Grammophon“ - und Sie bekommen erstaunlich viele Resultate. Noch mehr Resultate ergeben sich in der Regel bei Verwendung von englischen Begriffen – aber Achtung: Die Maschinen suchen in der Regel nur nach dem präzisen Stichwort und nicht nach verwandten Begriffen, die Suche nach „Grammophon“ verweist normalerweise nicht auf „Gramophone“ oder „Phonograph“ oder „Sprechmaschine“, etc. Dennoch: Das Internet ist für den Sammler die Zugangsberechtigung zum Schlaraffenland.

Allgemeine Bemerkungen zu Links

Einfacher ist es natürlich, wenn Sie nicht mit den Suchmaschinen „bei Null anfangen“, sondern gleich Seiten (home pages) aufrufen, auf denen Spezialisten oder Gleichgesinnte bereits die Sucharbeit erledigt und die Spreu vom Weizen getrennt haben. Denn natürlich gibt es auch im Internet viel Datenmüll. Nehmen Sie zum Beispiel die Seite des **Birgit Lotz**

Verlages:

www.lotz-verlag.de

Auf den Ersten Blick sieht diese Seite aus wie jede andere, aber ich möchte Ihr Augenmerk auf zwei kleine Details lenken

- den Hinweis auf nützliche Internet-Adressen in der Form von „**Links**“
- den Hinweis auf den „**Phonoring**“

Ringe sind eine interessante Einrichtung des Internets. Sie funktionieren nach dem Prinzip eines orientalischen Bazaars: auf engem Raum finden Sie spezialisierte Anbieter zu einem Thema, in diesem Falle zu historischen Tondokumenten und Sprechmaschinen. Sie sind also mit einem „Mausklick“ mitten im Sammler-Schlaraffenland

www.php.indiana.edu/~pfeaster/phono.htm

Hier können Sie nach Herzenslust herumdüsen (auf neudeutsch: „browsen“). Sobald Sie eine Seite gefunden haben, die Ihnen besonders interessant erscheint, dann machen Sie sich auf die Suche nach den sogenannten Links (Kupplungsstellen), denn es ist zu vermuten, dass der Inhaber der Seite bereits das Internet nach ähnlichen oder verwandten Seiten durchsucht hat und Ihnen die Qual der Wahl etwas durch Vorsortierung erleichtert hat.

Bleiben wir beim Beispiel des **Birgit Lotz Verlages** und schauen wir uns die dortigen Links etwas genauer an. Sie finden zwei Kategorien:

- Institutionen und
- Sammler.

Wir wollen uns einige anschauen, gewissermaßen, um Blut zu lecken: Helmut Weber ist Mitglied des Phonoringes. Er ist innerhalb des Bazaars noch einen Schritt weiter gegangen und hat die ihm interessant erscheinenden Seiten vorsortiert nach Kategorien, vergleichbar einem Kaufhaus mit verschiedenen Abteilungen:

<http://wap03.informatik.fh-wiesbaden.de/weber1/grammo/links.htm>.

Die besonderen Bedürfnisse der Sammler

Eingangs habe ich bereits einige Suchmaschinen erwähnt, in denen Sie das Netz durchsuchen können, wenn Sie Ihre Sammlung durch Zukäufe von **Büchern und Schallplatten** erweitern möchten. Sogar Auktionen werden im Internet durchgeführt. Der bekannteste Vermittler ist vermutlich ebay, mit Zweigstellen in verschiedenen Ländern, aber es gibt auch individuelle Anbieter wie Kurt Nauck in den USA oder die Lotz-Liste in Deutschland

www.ebay.de (Deutsches Angebot)

www.ebay.com (Amerikanisches Angebot)

www.lotz-verlag.de/mail_auction.html (Briefauktionen)

Das Angebot an Literatur ist besonders gut erschlossen. Das Verzeichnis lieferbarer deutscher Bücher ist im Internet ebenso einzusehen wie die Bestände öffentlicher Bibliotheken. Für Spezialisten interessant: Norbert Ruecker ist der weltweit wohl führende Spezialist für Jazzliteratur und verwandte Gebiete:

www.jazzrecords.com/jazzbooks/index.com.

Zunehmend wird auch das Internet genutzt, um **Discographien** vorzuhalten. Derzeit gibt es noch keine umfassenden Diskographien oder gar Nationaldiscographien. Aber die Zeit wird kommen. Einstweilen lohnt sich die gezielte Suche nach Labels oder Interpreten. Das Netz steckt voller Überraschungen, von der Spranistin Lotte Lehmann bis zum Rock'n'Roll. Hier einige Beispiele, um die Vielfalt anzudeuten:

www.members.aol.com/ago78/discography.html (Schellackplatten der Beatles)

www.music-hall.org/artistes.html (Französische Music Hall)

www.bsnpubs.com/discog.html (LP record labels)

www.truesoundtransfers.de (Ausgewählte Discographien akustischer Label)

www.glasnet.ru/~kdf/main.html (Soviet jazz - Bio-Discos und Sound Files - Eine besonders gelungene Seite, welche die Möglichkeiten des Internets ausschöpft durch eine Kombination von biographischen Angaben, Fotos, Discographien und Klangbeispielen)

Eine meiner Lieblingsseiten hält die farbigen **Abbildungen von Schellack-Etiketten** (sog. „Labels“) aus aller Welt vor

http://members.nbci.com.label_art/labelart.htm

Es gibt auch allgemeine Informationen zur Technik oder auch zu Rechtsproblemen im Zusammenhang mit **Schallplatten und Tonaufnahmen**

www.grammy.com/gatewaylinks.html.

Und es gibt Hinweise auf software für das **Verwalten und Katalogisieren** von Platten-Sammlungen bei

www.catalogingmusic.com/order.html (PSG-HomeCraft Software), oder bei www.cs.caltech.edu/~jyh/ejb/client-cddb.html (Gracenote DDB database).

Und schließlich, was wäre ein Sammler ohne Vereine, ohne Interessenvertretungen und den **Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten**...Unter den nützlichen Adressen des Birgit Lotz-Verlages finden sie Links zur Internationalen IASA ebenso wie zu unserer Ländergruppe Deutschland/Deutschschweiz. Das Internet bietet aber auch Gelegenheit zum unmittelbaren Gedankenaustausch, entweder on-line als sogenannte „chat-groups“ oder über „Mailing-Listen“. Die meisten dieser Listen werden von einem Manager verwaltet. Man muß, wie in einem Club, Mitglied werden. Für Schellacksammler sind interessant:

www.maddocks.net/78-l.htm, oder www.egroups.com/messages/78-c.htm.

Eine weitere Möglichkeit für Sammler ist, sich im Internet **Filme** anzuschauen und **Musiktitel** anzuhören, ja, sich diese sogar auf den eigenen PC herunterzuladen oder auf CDs zu brennen. Viele Sammlerseiten bieten Musik in Form von „sound files“ an, auf das Beispiel der sowjetischen Seiten habe ich bereits hingewiesen. Die Rechtsprobleme beim Herunterladen von Musik und Filmen sind jedoch nicht eindeutig gelöst, so dass ich an dieser Stelle auf Hinweise und Tipps verzichten möchte.

Dennoch hoffe ich, den Sammlern etwas Appetit gemacht zu haben. Ich meine, es lohnt sich, nicht nur die Kurbel des Trichtergrammophons zu bedienen sondern gelegentlich auch die Computermaus.